

Sicherung Deutsches Wirtschaftswachstum

Beschreiben Sie die Entwicklung in Prozent des BIP (nominal)

von 1950 bis 2012 circa 5000% /1

von 1950 bis 1995 circa 3500%/1

von 1995 bis 2012 40% /1

Was ist zu beobachten? / 3

Was ist zwischen dem nominalen und dem realen BIP zu beobachten? /1

Woran liegt dieser Unterschied? /1

Was bedeutet dieser Unterschied? /2

Untersuchen Sie die Wachstumsfaktoren der deutschen Industrie/ des deutschen verarbeitenden Gewerbes

- seitens des Angebots / des Eigeninteresses der Unternehmer /10

- seitens der Nachfrage / 5

Analysieren Sie den Wachstumsfaktor Kapital (Wertschöpfungskette , FundE etc...) /5

Was sind die makroökonomischen Risiken dieses Wachstums

- seitens der Nachfrage (Binnennachfrage und Außennachfrage) / 5

- seitens des Angebots im Hinblick auf das Kapital /2

Anhand des Satzes **Energie ist notwendig bei jedem Umwandlungsprozess der Materie** erklären Sie das Verhältnis zwischen dem deutschen Wirtschaftswachstum und den deutschen CO2 Emissionen pro Kopf! /3

Inwieweit reguliert der Markt dieses Verhältnis nicht! /3

- Die Menge

- Der Preis

Sicherung Deutsches Wirtschaftswachstum

Entwicklung in Prozent des BIP (nominal)

von 1950 bis 2012 circa 5000% /1

von 1950 bis 1995 circa 3500%/1

von 1995 bis 2012 40% /1

von 1950 bis 2012 /exponentiell rasch insgesamt

von 1950 bis 1995 /exponentiell rasch

von 1995 bis 2012 /Verlangsamung

Kapazitätsgrenze? Annäherung?

Der nominale und der reale BIP grosser Unterschied

denn > mit oder ohne Inflation bei derselben Menge von Gütern und Dienstleistungen

Unterschied liegt darin > Entwertung des Geldes und Produktivitätssteigerung (Verhältnis von

Produktionsergebnis ([Output](#)) und an seiner Erstellung beteiligten [Inputs](#)), oder auch Senkung

der Produktionsmenge? (Das reale BIP soll allein Änderung der hergestellten Mengen messen)¹

Wachstumsfaktoren der deutschen Industrie/ des deutschen verarbeitenden Gewerbes

- seitens des Angebots / des Eigeninteresses der Unternehmer	- seitens der Nachfrage
Hohes Angebot = viel produzieren denn viel exportieren exportorientiertes Angebot in den Branchen Chemie/ Maschinen Anlagen- und Verfahrenstechnik/ Automobilindustrie/ Elektronik, Optik	geringere Nachfrage in Europa
wie sieht das Angebot aus? Made in Germany / Innovative Produkte und Verfahren / Nischenprodukte = hochspezialisiert und Weltmarktführer	ABER
hohes Angebot denn starker Mittelstand	lang anhaltende und ansteigende Nachfrage von den BRIC Ländern, vor allem China, Schwellenländer Asien und Lateinamerika
enorme Anzahl der Mittelständler in allen Branchen Tätig, sehr spezialisiert und flächendeckend	
sehr viele Beschäftigte	
Familienunternehmen langfristig orientiert und gutes Betriebsklima durch die Mitbestimmung	

¹ http://www.iiv.uni-bonn.de/vorlesungen/vwlb/unterlagen/Kapitel_02_VGR_Teil_2.pdf

Wachstumsfaktor Kapital

Kapitalreiches Angebot (intensive Fund E Ausgaben, Patentanmeldungen)

circa 30% des BIP Industrie

hochwertige Produkte = Angebot von Produkten oder Verfahren **am Ende der**

Wertschöpfungskette > viele Importe in den exportierten Gütern aber am Ende der Wertschöpfungskette “ nutzt im verarbeitenden Gewerbe mehr ausländische Vor- und Zwischenprodukte als andere EU-Länder, was seine Stellung am oberen Ende der Wertschöpfungskette verdeutlicht. Ein großer Anteil dessen, was das Land an Elektronik und Chemikalien einführt, wird für Exportprodukte gebraucht.”

Intensive F- und E Ausgaben seitens der Privatwirtschaft und seitens der Politik (Förderprogramme)

Daher Nummer 3 weltweit und Nummer 1 in Europa für Patentanmeldungen

Makroökonomische Risiken dieses Wachstums

<p>- seitens der Nachfrage</p> <p>niedrige Binnennachfrage ></p> <p>EU fordert einen Mindestlohn und Investitionen</p> <p>Aussennachfrage</p> <p>sehr viele Arbeitsplätze hängen von der Nachfrage im Ausland ab, also von den Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Europa > Schulden, Rezession- in den Schwellenländern > <p>Wirtschaftsabschwung</p> <p>Das bringt mit sich eine politische und soziale Abhängigkeit Deutschlands von der Nachfrage Chinas u.s.w. (siehe deutsche Maschinen produzieren chinesische Güter)</p> <p>“ Kritiker warnen zudem, der Konsum deutscher Güter im Ausland werde oft durch Schulden finanziert.”</p>	<p>- seitens des Angebots im Hinblick auf das Kapital</p> <p>Meine Überschüsse sind deine Schulden</p> <p>extrem intensivreiches Kapitaleinsatz > finanziert auch durch Schulden oder Aktienausschüttungen</p> <p>Wenn einige Staaten ein Plus in der Exportbilanz verzeichnen, müssen andere logischerweise ein Defizit aufweisen, also mehr Waren einführen als sie ins Ausland verkaufen.....</p> <p>“ Merkelantismus” Le monde diplo 2012</p> <p>Zweitens hat nun die alte Verwechslung von Geld und Reichtum ein neues Gesicht. Für die Merkantilisten ging es noch darum, dass der Handelsbilanzüberschuss mit Geld ausgeglichen werden sollte, das aus Silber- oder Goldmünzen oder -barren bestand. Heutzutage sind an deren Stelle Kreditgelder getreten. Was heißt, dass auch der internationale Handel über Zahlungsverprechen abgewickelt wird. Das funktioniert im Prinzip so: A "kauft" von B Waren und gibt im Gegenzug ein (terminiertes) Zahlungsverprechen. Ein solches</p>
--	--

	dokumentiertes Zahlungsverprechen von A kann nun von B benutzt werden, um ihrerseits von C Waren zu kaufen. Wenn C, oder irgendein weiterer Händler, von dem C mit As Zahlungsverprechen gekauft hat, bei Letzterem auftaucht und damit Waren von A kauft, ist der Kreditkreislauf geschlossen. A hat sein als Geld zirkulierendes eigenes Zahlungsverprechen wieder und kann es in den Schredder stecken....Was passiert in einem solchen System, wenn sich Zahlungen nicht auf diese Weise, das heißt durch gegenläufige Warenströme(3)ausgleichen? Im Prinzip wird entweder ein temporäres in ein dauerndes Gläubiger-Schuldner-Verhältnis umgewandelt, ²
--	--

Anhand des Satzes **Energie ist notwendig bei jedem Umwandlungsprozess der Materie** erklären Sie das Verhältnis zwischen dem deutschen Wirtschaftswachstum und den deutschen CO2 Emissionen pro Kopf! /3

Je mehr Umwandlungsprozesse (von dem Rohstoff über die Materialien zu den Produkten bis hin zu dem Recyclingsverfahren), desto mehr Energie, desto höher das BIP.

“Nichts kann auf der Welt geschehen ohne Energieumwandlung und Entropieproduktion, sagen der erste und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik, das Grundgesetz des Universums.. Dabei ist Energie, die in Materie und Kraftfeldern gespeicherte Fähigkeit, Veränderungen in der Welt zu bewirken, und Entropie ist das physikalische Maß für Unordnung. ...Deren Energieumwandlung in Arbeit und Wärme geht unvermeidbar einher mit Entropieproduktion, die ihrerseits mit Emissionen von Teilchen und Wärme verkoppelt ist.“ Prof. Reiner Kümmel, ³

Das Verhältnis zwischen dem Angebot an Wachstum und der Nachfrage an gesunder Umwelt wird auf dem Markt nicht reguliert.:

Die Menge der ausgestossenen CO2 und die CO2 Bestandgrößen sind enorm. Zwar erfüllt Deutschland ihre Kyoto-Verpflichtungen (25%weniger CO2 als 1990) , was die CO2 Emissionen angeht, aber es ist laut dem Weltklimarat lange nicht genug (pro Kopf 2 Tonnen pro Jahr , Deutschland circa 9 To) . Denn Die Stromgrößen nehmen zu trotz technischen Fortschrittes (Erneuerbare Energien, Biogasanlagen etc...)

² ibid

³ Prof. für Thermodynamik und Ökonomie an der Universität Würzburg, Höchberg *Forschungsschwerpunkte: Energienutzung / Emissionsminderung*, siehe unter <http://www.foes.de/pdf/2012-10-08-Kuemmel-Energieumwandlung-Entropieproduktion-Wirtschaftswachstum-Skript.pdf>

Der Preis der ausgestossenen CO₂: Co₂ Zertifikate: zu viel auf dem Markt und kostenlose Zuteilung > Einsturz des Preises (Tonne weniger als 5 Euro anstatt 30 Euro)
obwohl eine co₂freie Atmosphäre immer seltener wird, und einen hohen Wert hat, sinkt der Preis für diese "Ware" (gesunde Umwelt)